

„Shared Space“ – Wunschgedanke oder realistische Opfer

Siegfried Brockmann,
Leiter der Unfallforschung der Versicherer

Presseforum der Schaden- und Unfallversicherer
am 14. Mai 2009 in Hamburg

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Eimsbüttel und Mitte wetteifern um erste "Shared Space"-Straße

Welt – online, 22. Juli 2008

Ist Shared-Space ein Modell für die Dorfstraße?

Bad Segeberg –Nach längerer Debatte beauftragte die Stadtvertretung vorgestern die Verwaltung, mögliche EU-Fördermittel für den Ausbau der Straße als „Shared-Space“-Straße zu ermitteln.

Lübecker Nachrichten online, 17.07.2008

"Shared Space" auch in Berlin geplant

RBB-Online, 25.07.2008

Weg mit dem Schilderwald!

Frankfurt. [...] das Zauberwort hieß «shared space». Der Ortsbeirat erteilte dem Magistrat also den Auftrag, zu prüfen, wie sich das auf der Hauptverkehrsstraße Alt-Erlenbach umsetzen lasse.

Frankfurter Neue Presse, 23.07.2008

Oranienburg will mit der Lehnitzstraße an Pilotprojekt teilnehmen

[..] Mit dem Projekt „Shared Space“ [...]will das Brandenburger Infrastrukturministerium den Schilderwald auslichten.[..]

Märkische Allgemeine, 10.07.2008

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Grundprinzipien bei Shared Space

- Netzhierarchie beachten (z.B. bei einem Netz)
- Prinzip „selbsterklärende“ Straßenräume
- Integration von Verkehrsinfrastruktur in ein funktionales Raumkonzept
- Aufhebung des Trennungsprinzips
- Stärkung der (verkehrs)räumlichen Teilfunktion
- Ruhenden Verkehr verbannen

⇒ **Änderung des Verkehrsverhaltens**

Verkehrsverhalten + soziales Verhalten = „soziales Verkehrsverhalten“

Verkehr als „Gast“ im Straßenraum

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?



Rijksstraatweg, Haren, NL

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?



Verkehrsberuhigter Bereich Roermonder Platz, Kevelaer

[Quelle: Gerlach et. al.: „Sinn und Unsinn von Shared Space - Zur Versachlichung einer populären Gestaltungsphilosophie - “]

„Shared Space“ – Wunschenken oder realistische Option?

Vorhandene Regelungen

- Fußgängerzone (auch mit Ausnahmeregelungen)
- Verkehrsberuhigter Bereich (Mischverkehr, Schrittgeschwindigkeit)
- Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (10 oder 20 km/h)
- Tempo 30-Zone

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

**Verkehrsberuhigter Bereich – Beschilderung mit Z. 325 –
Einheit von Bau und Betrieb ?**



„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Verkehrsberuhigter Bereich (Z. 325) – Verkehrssicherheit und -verhalten

- Seit 1970 Erfahrungen mit Mischflächen in Deutschland vor:
 - Die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit wird nicht eingehalten;
 - Bei größeren Verkehrsstärken und Straßen mit Sammelfunktion führte der Einsatz i. d. R. zu höheren Geschwindigkeiten und einer Verschlechterung der Verkehrssicherheit.
 - Der Einsatz optischer Mittel wie z. B. verschiedenfarbige Pflasterung ist im Hinblick auf die Geschwindigkeitsdämpfung völlig wirkungslos.

Fazit:

Das angestrebte harmonische Miteinander von Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern im Mischbereich funktioniert nicht, weil die Regeln den Verkehrsteilnehmern nicht bekannt bzw. bewusst sind.

Umso kritischer ist eine Ausweitung solcher Mischflächen bei deutlich höherem Geschwindigkeitsniveau (30 – 50 km/h statt 7 km/h) zu sehen

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Mischverkehrsflächen – Mobilitätseingeschränkte Personen

- Sehbehinderte Personen sind auf kontrastreiche und taktil erfassbare Verkehrsraumgestaltung angewiesen.
- Kinder und ältere Verkehrsteilnehmer können Verkehrsabläufe noch nicht bzw. nicht mehr richtig einschätzen (insbesondere Geschwindigkeit und Entfernung) und benötigen daher gesicherte Querungsmöglichkeiten

Mischverkehrsflächen sind problematisch insbesondere für Kinder, Ältere und Mobilitätseingeschränkte und führen zu Verunsicherung



„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Mischverkehrsflächen – Problem mit ruhendem Verkehr



Rijksstraatweg, Haren, NL

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Was ist wirklich neu an „Shared Space“

- Mischungsprinzip auch bei höheren Verkehrsbelastungen
(nach RASSt 06 bei DTV bis etwa 4.000 Kfz möglich)
- Rechts-vor-links Regelung auch bei höheren Verkehrsbelastungen
- Weitgehender Verzicht auf Beschilderung
- Geschwindigkeiten bis 50 km/h

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?



Knotenpunkt De Drift/Torenstraat/Kaden, Drachten, NL

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?



Jahr	Unfallkategorie	U (Gt)	U (SV)	U (LV)	U (S)	Gesamt
Drachten – Knotenpunkt De Drift/Torenstraat/Kaden						
1994		0	0	0	1	1
1995		0	0	0	8	8
1996		0	0	0	2	2
1997		0	0	1	8	9
1998*		0	0	1	2	3
1999		0	0	1	3	4
2000		0	0	0	0	0
2001		0	0	0	4	4
2002		0	0	2	6	8
2003		0	0	1	3	4
2004		0	0	2	6	8
2005		0	0	1	4	5
2006		0	0	2	2	4

* Jahr des Umbaus

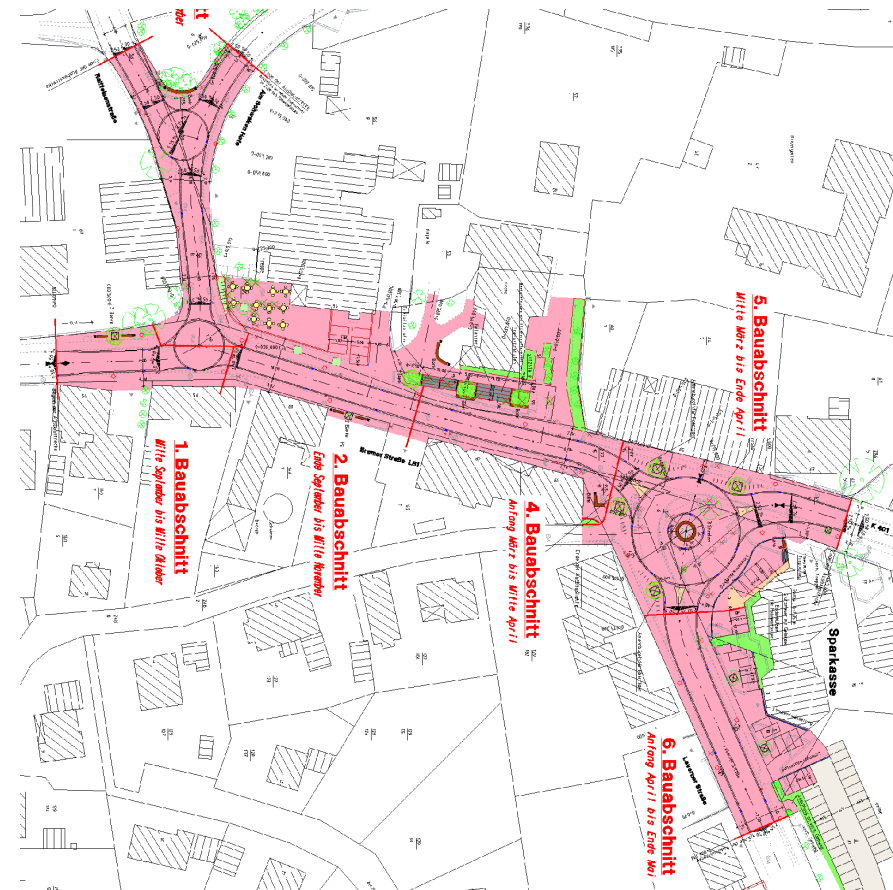
Unfallgeschehen vor / nach Umbaumaßnahme [NL, 2004/2006]

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Beispiel: Bohmte, Niedersachsen

Ortsdurchfahrt

- 13.000 Kfz / Tag
- 1.000 LKW / Tag
- Wenig Radverkehr
- Wenig Fußgänger
- geringer Parkdruck



„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Beispiel: Bohmte, Niedersachsen

Ortsdurchfahrt

- 13.000 Kfz / Tag
- 1.000 LKW / Tag
- Wenig Radverkehr
- Wenig Fußgänger
- geringer Parkdruck



Konfliktpunkt Nr.	101	* = bis einschließlich 30.04.2009					
UHS-Kategorie							
		2004	2005	2006	2007 ¹	2008 ²	2009 *
Gesamt		5	7	11	8	13	5
davon mit	Toten						
davon mit	SV			1			
davon mit	LV	2	1	2	1	2	
davon mit	SS	1					
davon mit	LS	2	6	8	7	11	5
Jährliche Unfallkosten		44,5	51,5	237	58	96,5	32,5
Unfalltypen							
Fahrerunfall	Typ 1					3	
Abbiegeunfall	Typ 2		6	8	2		
Einbiegen/Kreuzen	Typ 3	1			2	2	1
Überschreiten	Typ 4						
Ruhender Verkehr	Typ 5				1	1	
Längsverkehr	Typ 6	3	1	3	3	4	
Sonstiger Unfall	Typ 7	1				3	4
		¹ Umbau; ² Unfälle nach Umbau ab 1.6.2008					
Bohmte, i.g.O., L 81, km 21,55 - 21,65							

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Fazit (1)

- Es gibt bisher keine belastbaren Unfallzahlen, die die Wirksamkeit von Shared Space-Maßnahmen nachweisen.
- Wenn Mischverkehrsflächen schon bei geringer Verkehrsstärke nicht mehr Sicherheit gebracht haben, warum sollen sie es bei höheren Verkehrsstärken tun?
- Daher wichtig:
 - Es handelt sich bei shared space nicht um die beliebige Umwandlung eines Straßenabschnitts zu einer Mischverkehrsfläche.
 - Shared Space ist ein ganzheitlicher Ansatz der sowohl verkehrslenkende Maßnahmen beinhaltet sowie eine gesamtstraßenräumliche Umgestaltung für die in der Regel hohe Investitionen erforderlich sind.
 - Shared Space setzt optimale Sichtbeziehungen voraus:
kein ruhender Verkehr!

„Shared Space“ – Wunschdenken oder realistische Option?

Fazit (2)

- Die Unfallforschung der Versicherer (UDV) befürwortet die Durchführung einiger weniger kontrollierter, wissenschaftlich betreuter Feldversuche unter folgenden Bedingungen:
 - Es müssen insbesondere die Anforderungen der älteren und mobilitätseingeschränkten Verkehrsteilnehmer sowie der Kinder Berücksichtigung finden.
 - Alle Planungen sind einem Sicherheitsaudit zu unterziehen.
 - Nach der Realisierung ist die Entwicklung des Unfallgeschehens und des Verkehrsverhaltens intensiv zu beobachten.
- Shared Space kann allenfalls als verkehrsplanerische Nischenlösung, keinesfalls als Standardmaßnahme verstanden werden.